

## MAGICRETE® Cladding System Anforderungen an Untergrund und Verlegung

MAGICRETE®-Betonplatten eignen sich für die Anwendung auf vertikalen oder horizontalen Flächen im Außen- und Innenbereich - z.B. für die Verkleidung von Fassaden, Sockeln, Laibungen, Mauern, Zäunen und anderen Flächen. Die Produkte können auf jedem volumenstabilen, zusammenhängenden, ebenen und trockenen, tragfähigen und schmutzfreien Untergrund - Ziegel-, Beton- oder Steinmauerwerk - kontaktverlegt werden, sofern die technologischen Voraussetzungen erfüllt sind.

### Gängige Substrattypen

#### Mauerwerk aus Beton oder Ziegeln:

Bei geschliffenen Ziegeln oder Untergründen mit einer ebenen und sauberen Oberfläche kann direkt auf den grundierten Untergrund geklebt werden. Bei unebener Oberfläche muss der Untergrund mit Zementputz oder Baukleber ausgeglichen werden.

#### Porenbeton:

Die Oberfläche von stark saugfähigen und leicht staubigen Untergründen wie Ytong, H+H usw. sollte grundiert und mit einem Kleber beschichtet werden, der mit einem Verstärkungsgewebe mit einem Mindestgewicht von 250 g/qm. Es wird empfohlen, das Verstärkungsgewebe mit Tellerdübeln mit einem Mindestgewicht von 8 Stück/qm

#### Monolithische Betonstrukturen:

Die Betonstruktur muss mindestens 28 Tage ausgehärtet sein, sonst besteht die Gefahr von Rissen, Oberflächenschäden oder abfallenden Fliesen, die durch thermische Ausdehnungserscheinungen verursacht werden. Es ist erforderlich, die Montagefläche von Rückständen etwaiger Abbeizmittel (Abbeizöle, Schmiermittel usw.) zu befreien, eventuelle Unebenheiten abzuschleifen und die Fläche zu grundieren.

#### Strukturen aus Stahlbeton:

Die Verlegung von Fliesen im Außenbereich muss mit einer flexiblen Zwischenschicht erfolgen, z.B. Polystyrol, Mineralwolle, Konstruktion mit FERMACELL-Platten und ähnlichem. Der Planer muss bei der Planung der Konstruktionslösung konsultiert werden.

#### Gipskarton:

Bei der Montage von Gipskartonwänden ist das richtige technologische Verfahren zu beachten - insbesondere der Mindestabstand zwischen den einzelnen Profilen. Der Entwurf der Konstruktionslösung muss mit dem Lieferanten der Gipskartonkonstruktion auf der Grundlage der erforderlichen Gewichtsbelastung abgestimmt werden. Die Unterkonstruktion den Gewichten entsprechend ist fachgerecht herzustellen. Vor der Montage der Verblender muss die Oberfläche der Platten grundiert werden.

Gedämmte Fassaden: Beim Kleben auf das Wärmedämmungssystem ist es nötig, Polystyrol, bzw. Glaswolle/ Steinwolle (nur mit senkrechter Faser) mit Panzernetz und Klebstoff zu versehen, dann durch Tellerdübel mit Metallhorn (Z. B. EJOT TID) in der Anzahl min. 8 Stk./qm (nach der Stärke des Isolierstoffes und Höhe der Verkleidung bis 12 Stk.) zu verankern.

Es wird empfohlen, die Fliesen auf Kalkputz zu kleben. Fliesen können nicht auf gestrichene Wände und Oberflächen geklebt werden. Die gestrichene Wand muss vollständig von Farbe befreit und gemäß den oben genannten Anweisungen vorbereitet werden.

### Vorbereitung der Fliesen vor der Verlegung

Die Rückseite der Fliese muss frei von Schmutz und Staub sein, der beim Schneiden der Fliesen entstehen kann. Die Gestaltung der Zusammensetzung der Fliesen der Serien TVD, BSL, PBK und SL ist im Verlegeplan des jeweiligen Fliesentyps dargestellt. Die Produkte können mit Schleifscheiben, die für das Schneiden von Stein und Steingut ausgelegt sind, oder mit Diamantscheiben geschnitten werden. Da die Fliesen Maßtoleranzen aufweisen, ist es möglich, die Produkte mit einem Winkelschleifer zu bearbeiten, um die Fugen zwischen den Fliesen zu minimieren.

Einbauverfahren:

1. Die Grundvoraussetzung für die Verlegung von Fliesen ist eine Untergrundtemperatur zwischen +5 und +25 C.
2. Es wird empfohlen, mehrere Pakete mit Fliesen zu öffnen und die Elemente zu kombinieren. Die Verlegung wird empfohlen mit einem Eckelement zu beginnen, auf das dann die Flächenverlegung folgt.
3. Die Fliesenfundamentreihe muss durch ein festes Bett gestützt werden, um ein Verrutschen der Fliesen zu verhindern.
4. Falls erforderlich, kann ein Dübel oder eine Leiste/Schiene verwendet werden.
5. Schmutz und andere Verunreinigungen werden von der Rückseite entfernt, um die Haftung zu verbessern/ zur Verbesserung der Adhäsion
6. Vorbehandlung der Oberfläche mit SCHÖNOX KH-Grundierung im entsprechenden Verhältnis gemäß den Anweisungen des Herstellers . Bei der Verlegung von Produkten auf dauerhaft feuchtem Mauerwerk (z. B. Stützmauern) wird empfohlen, die Verlegefläche mit einer Feuchtigkeitssperre zu behandeln, z. B. AQUAFIN 2K.
7. Vor dem Verkleben muss die Rückseite der Fliesen von eventuellem Schmutz gereinigt werden.
8. Die Fliesen werden mit dem Kleber SCHÖNOX CFK für den Innenbereich und SCHÖNOX SFK für den Außenbereich auf die vorbereitete Montagefläche geklebt. Zur zusätzlichen Verbesserung der Tragfähigkeit
9. Der Klebstoff wird nach den Angaben des Herstellers auf die erforderliche Konsistenz angerührt und auf die vorbereitete Wand und auf der Rückseite der Fliesen mit einem Zahnpachtel mit einer Zahnbreite von 6 bis 8 mm aufgetragen. Die Fliesen sind dann gegen die Montagefläche gedrückt.
10. Mittels Wasserwaage sollten Sie in jeder Reihe prüfen, ob die Verlegung noch geradlinig verläuft (gilt für die fugenlosen Systeme TVD, BSL, PBK, und ZiegelL)
11. Die geklebten Elemente müssen vor dem Zusammenfügen oder anderen Beanspruchungen eine Zeit lang aushärten mindestens 48 Stunden. Bei der Verlegung müssen direkte Sonneneinstrahlung oder Regen auf die Fliesen vermieden werden.
12. Verfügun von Produkten

Modulare Fliesen müssen nicht zusätzlich verfügt werden. Bei unregelmäßig geformten Fliesen und Ziegelbändern ist es notwendig, eine Fuge herzustellen. Zum Verfugen empfehlen wir Quick Mix FM Fugenmörtel im gewünschten Farbton zu verwenden. Versuchen Sie, die Verfugung so auszuführen, dass Sie die Sichtseite nicht verunreinigen.

Die Verfugung erfolgt mit einem Fugensack. Füllen Sie den Beutel mit Fugenmörtel und verschließen Sie ihn, dann drücken Sie die Mischung nach und nach in die Fugen. Es wird empfohlen, die Fuge vollständig bis zu mindestens 2/3 der Dicke der Fliesenkante zu füllen, da sonst möglicherweise Wasser eintreten und die Fliese bei Frost von der Wand fallen könnte oder sich Schmutz in den Fugenvertiefungen ablagert. Nach dem Auftragen des Fugenmörtels sollte die Fugenoberfläche mit einem in Wasser getauchten Pinsel geglättet werden. Wenn die Oberfläche der Fliesen verschmutzt ist, entfernen Sie den Fugenmörtel sofort mit einer Bürste und sauberem Wasser.

Oberflächenschutz von Produkten

Um das Ausbleichen der Farbe und die Bildung von Ausblühungen auf der Oberfläche von Fliesen, die der Witterung ausgesetzt sind, zu verhindern, können die Produkte mit REPESIL hydrophobiert (imprägniert) werden. Die Imprägnierung wird nach Abschluss der Verlegung der Fliesen durchgeführt.

Wartung

Betonprodukte bedürfen keiner besonderen Behandlung und Pflege. In Wohnräumen ist eine normale Reinigung mit Wasser und Reinigungsmitteln ausreichend, im Außenbereich wird ein- bis zweimal jährlich eine Hochdruckreinigung (WAP oder Kärcher) empfohlen.

## Hinweis

### Unterschiede in den Farbnuancen

Mögliche Abweichungen in den Farbnuancen einiger Produkte sind auf die Produktionstechnologie, die Eigenschaften der Rohstoffe und die unterschiedliche Reifung der Produkte zurückzuführen. Farbtonabweichungen können nicht als Mangel der Produkte angesehen werden.

Gelegentlich kann es zu Kalkausblühungen kommen (Eindringen von freiem Kalk, der Bestandteil von Betonprodukten ist, oder von Kalk, der sich aus dem Klebstoff oder aus dem Montageuntergrund löst, auf die Oberfläche der Produkte). Das mögliche Auftreten von primären Kalkausblühungen auf Betonprodukten hat keinen Einfluss auf die Leistung der Produkte und stellt nur einen vorübergehenden ästhetischen Mangel dar.

Aufgrund der meteorologischen Bedingungen und der normalen mechanischen Beanspruchung werden sie in der Regel allmählich abgeflacht und vereinheitlicht.

Die Ausblühungen werden wie folgt entfernt: - die gesamte Fläche, auf der die Ausblühungen auftreten, wird mit einem Hochdruckreiniger (Kärcher, WAP) mit einem Arbeitsdruck von 120 - 150 bar gewaschen. Es wird empfohlen, dem Wasser eine kleine Menge Essig- oder Zitronensäure (maximal 3 %) beizumischen - anschließend werden die Stellen mit einem Hydrophobierungsmittel behandelt, das weitere mögliche Ausblühungen verhindert. Bei der Behandlung mit einem Hydrophobierungsmittel muss die gesamte Oberfläche, einschließlich der Fugen, abgedeckt werden.

Selbst mit den ausgefeiltesten und modernsten chemischen Zusätzen ist es technisch nicht möglich, diese Farbunterschiede und Ausblühungen vollständig zu verhindern. Die daraus resultierenden Farbunterschiede und Ausblühungen können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Die Tatsache, dass das Auftreten von Ausblühungen weder die Qualität noch die Leistungsfähigkeit von Betonprodukten beeinträchtigt, wird durch die Tatsache belegt, dass sich keine Norm oder Vorschrift für Betonprodukte mit dem Auftreten von Ausblühungen befasst. In den europäischen Normen für Betonpflaster und -produkte heißt es lediglich, dass Ausblühungen auftreten können, dass sie aber keine Auswirkungen auf die Qualität der Produkte haben und nicht als signifikant angesehen werden (siehe EN 1338:2003, Absatz 5.4. Visuelle Aspekte). Aus diesem Grund kann ihr Auftreten nicht als Mangel der Ware angesehen werden.

### Keramische Fliesen

Die Verlegung im Innenbereich erfolgt nach den oben genannten Verfahren für die Verlegung von Betonfliesen.

Die Verlegung von Betonfliesen im Außenbereich erfolgt mit dem Kleber SCHÖNOX SFK. Die Fliesen müssen mit einem Abstand von 5 mm zueinander verlegt werden. Die Fuge wird dann mit Fugenmörtel der Klasse CG2 ausgefüllt. Es wird empfohlen, Bereiche, die größer als 25 qm sind, mit einer Ausgleichsfuge zu trennen.

Betonfliesen sind ab Werk nicht hydrophobiert.